

Ruderwechsel nach sieben Jahren

Neuer Vorstand beim GRV gewählt

Die Mitgliederversammlung des GRV am Montag enthielt genug Brisanz, um als Mitglied oder Eltervertreter die Chance zu nutzen, die Geschehnisse im Großenhainer Rollsportverein in den nächsten Jahren mitzubestimmen. Zum einen wurden neue



Kandidaten für den Vorstand vorgeschlagen, zum anderen standen Änderungen in der Satzung und Finanzordnung des Vereins auf der Tagesordnung.

Aus beruflichen Gründen stellten sich die Vereinsvorsitzende, der 2. Vorsitzende und die Schatzmeisterin nicht mehr zur Wahl. Insgesamt fünf neue Kandidaten wurden einstimmig von der Mitgliederversammlung in den

Vorstand gewählt.



Diana Fischer übernahm den Vorstandsvorsitz. Sie dankte im Namen aller Vereinsmitglieder Jutta Oppelt für ihre jahrelange Treue zum



Verein sowie für ihr uneingeschränktes Engagement, Großenhainer Speed-Skater deutschlandweit bekannt zu machen. Sicherlich

ein Höhepunkt in ihrer Tätigkeit als Vereinsvorsitzende und in der Vereinsgeschichte war die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft im Speed-Skate-Marathon am 1. Mai 2001. Die Vizepräsidentin des Landessportbundes Sachsen, Frau Gramann, überreichte Jutta Oppelt an diesem Abend in Anerkennung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit die Ehrennadel in Bronze. Die GRVer wünschen ihr für ihre Aufgabe im Verein "Sonnenkäfer e.V." viel Erfolg. Diskussionsstoff bot dann die Vorstellung von Änderungen in der Vereinssatzung und der Finanzordnung. Neu ist, dass ab 1. April der Großenhainer Rollsportverein über eine Sektion Volleyball verfügt. In diesem Zusammenhang wurde die Finanzordnung des Vereins überarbeitet. Einstimmig erfolgte die Änderung der Mitgliedsbeiträge.

Schwerpunkt der Vereinsarbeit ist nach wie vor, wie man noch mehr Eltern, deren Kinder bis zu vier mal wöchentlich trainieren können, in die Vereinsarbeit integrieren kann. Bei einem Anteil von über 70 % an Kindern und Jugendlichen ist der Verein auf die Unterstützung von den Eltern angewiesen. Sei es für die Wettkampffahrten (meist an Wettkampforten in Norddeutschland, Thüringen, Süddeutschland und ins Ausland), für die Vorbereitungen von vereinseigenen Wettkämpfen (wie traditionell am 1. Mai oder zu den Rollsporttagen im August) oder für die Pflege des Rollsportgeländes an der Turnhalle. Mit überwiegender Mehrheit wurde von den Mitgliedern beschlossen, dass alle Mitglieder ab 14 Jahren (bei Kindern unter 14 Jahren ein volljähriger Vertreter) jährliche Dienstleistungsstunden zu erbringen

haben. Sicherlich ein neuer Schritt, um auch diejenigen zur Mitarbeit zu animieren, die sich bisher nicht der Tatsache bewußt waren, dass ein Verein mit überwiegend Kindern als Mitglieder auf die Hilfe *jedes* Erwachsenen angewiesen ist. Ob man nun seine berufliche Tätigkeit einbringen kann, oder handwerklich/technisch versiert ist oder sich als Fahrer zu den Wettkampforten bereitstellt - jede Dienstleistung dieser Art hilft dem Verein, sein Konzept für eine sinnvolle Freizeitgestaltung der Kinder auch in den nächsten Jahren weiterhin erfolgreich durchführen zu können. Der neue Vorstand möchte, dass die sehr gute Arbeit der letzten sieben Jahre unter Vorsitz von Jutta Oppelt, dementsprechend fortgesetzt wird.